

In dieser Ausgabe lesen Sie

Organ des Zürcher Blasmusikverbandes
Ausgabe 01/2018

Infos der Präsidentin	1
Fotowettbewerb „Blasmusik im Winter“	3
Aus dem Ressort Veteranen	3
Der ZBV sagt NEIN zu „No Billag“!	4
Einladung zur 36. Ausbildungswoche des Zürcher Jugendblasorchesters u25 2018	4
Aktuelles Bildungsangebot	5
Workshop Snare Drum, Interview mit Andreas Berger	5
Einführung für neue Vorstandsmitglieder, Interview mit Kursleiter Peter Hasler	6
Dirigentenkurse - Ein Kursjahr voller Höhepunkte	7
Kaleidoskop der Klänge: Cello trifft Harmonieorchester	8

Infos aus dem Vorstand

Infos der Präsidentin

Liebe Musikerinnen und Musiker

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters

Die Wintersaison ist nahezu vorbei und wir starten mit neuem Elan in die Frühjahrssaison! Nach Schneespas und Fasnachtstreiben können Sie sich noch **kurzfristig für einzelne Workshops anmelden**, um die aktuell gebotenen Chancen nicht zu verpassen: Instrumental sind es die Workshops für **Trompete** und **Bassklarinette** sowie die Erweiterung der Kenntnisse auf dem **Snare Drum**, einem zentralen Instrument im Perkussionsregister!

Die Generalversammlungen in den Vereinen sind aktuell im Gange und damit verbunden das teils schwierige Thema der Besetzung von Chargen in den Vereinsvorständen. Gerne unterstützen wir alle, die sich für diese Aufgaben zur Verfügung stellen, aber auch erfahrene Mandatsträger, die länger im Amt sind, sich gerne wieder einmal austauschen würden und ihren Wissensstand aktualisieren möchten. Nutzen Sie auch hier kurzfristig die Möglichkeit und melden Sie sich noch an für den Workshop **«Einführung für neue Vorstandsmitglieder»**.

In diesen Tagen haben Sie Post von uns erhalten:

1. Ausschreibung/Anmeldung für die Aus-und Weiterbildungswoche des Zürcher Jugendblasorchesters u25 2018

Wir freuen uns sehr, dass wir auch 2018 den Jugendlichen aus unserem Kanton, aber auch aus dem Kanton Schaffhausen die Möglichkeit bieten können, in Stein am Rhein ein weiteres Kapitel Musikgeschichte zu schreiben. Ermuntern Sie Ihre motivierten Jugendlichen, sich dieser Herausforderung zu stellen, ihr Können zu erweitern und zusammen mit dem diesjährigen musikalischen Leiter Armin Renggli und den Registerleitern ein wiederum spannendes abwechslungsreiches Konzertprogramm einzustudieren. Als spezieller Höhepunkt gilt die Uraufführung einer weiteren Neukomposition im Rahmen der – vom Zürcher Blasmusikverband lancierten Reihe – **«Young Edition»**. Wir freuen uns sehr, dass wir diesmal eine junge Frau namens **Sandra Stadler** mit der Schaffung eines Werkes beauftragen konnten und sind sehr gespannt, welche Akzente die Komponistin setzen wird!



Das Zürcher Jugendblasorchester u25 anlässlich des Abschlusskonzertes der Lagerwoche 2017 in Stein am Rhein

Infos aus dem Vorstand

Diese neuen Werke von jungen Schweizer Komponisten garantieren gute Qualität und sollen häufig zur Aufführung gelangen! Sie haben die Möglichkeit, auf unserer Website www.zhbv.ch/jugend die bereits vorhandenen Werke «Young Edition» kennen zu lernen und sie vielleicht in einem ihrer nächsten Konzertprogramme einzubauen. Lassen Sie es uns wissen!

Auf dem Flyer sowie unserer Website www.zhbv.ch/u25 sind alle Fakten zum Jugendblasorchester genannt. Die Anmeldung kann von interessierten Jugendlichen heruntergeladen werden: **Anmeldeschluss ist der 21.4.2018.**

2. Einladung zur 141. Delegiertenversammlung ZBV vom 7.4.2018

Wir freuen uns, alle Vereinsdelegierten, Ehrenmitglieder, Veteranen und Gäste in Winterthur herzlich willkommen zu heissen und bitten Sie, sich **bis zum 26.3.2018 auf unserer Website www.zhbv.ch/dv an- bzw. abzumelden.** Mit dem Zeitfenster von 13.00 - ca. 16.00 Uhr sollte es allen Vereinen möglich sein, am statutarischen Teil dabei zu sein, die Pflicht wahrzunehmen und so den ZBV mitzugestalten! Wir bedanken uns bereits jetzt ganz herzlich bei der diesjährigen Gastgeberin, der Stadtharmonie Winterthur-Töss für die Ausrichtung dieses Anlasses!

Die DV 2019 ist gesetzt auf den 6.4.2019 – der Veranstalter fehlt uns immer noch! Damit im April die Wahl des neuen Durchführungsortes erfolgen kann, hoffen wir auf ein umgehendes Angebot und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung!



Delegiertenversammlung 2017 in Schlieren

Anlässlich der DV vom 7.4.18 werden wir Ihnen hoffentlich wiederum das druckfertige Angebot der **Bildung 2018/2** präsentieren können. Der konkrete Inhalt soll dann erstmals vorgestellt werden.

Informieren möchte ich aber bereits darüber, dass **ab Herbst 2018** eine Neuauflage unserer **Dirigentenausbildungen** stattfinden und potentielle AnwärterInnen darum bereits jetzt den Terminkalender konsultieren, ihr berufliches Engagement entsprechend planen und sich bei ihren Stammvereinen darüber erkundigen können, inwiefern eine finanzielle Beteiligung an den Kurskosten möglich wäre. Dadurch könnten im Gegenzug Vizedirigenten- und Registerleiterstellen aus den eigenen Reihen besetzt werden. Im Anbetracht



Abschlussprüfungen der Dirigentenkurse 2017 mit dem Adhoc-Orchester

des schweizweiten Mangels an Dirigenten wären solche Lösungen sicher optimal. Der ZBV sieht sich in der Verantwortung, Planungssicherheit zu gewährleisten und in der Folge immer wieder **Ausbildungen von Herbst bis Frühling** anzubieten. Da uns ein Angebot von hoher Qualität wichtig ist, wir aber die Zugänglichkeit aufgrund der finanziellen Belastung nicht ins Unmögliche steigen lassen wollen, müssen diese Kurse aktuell massgeblich vom ZBV subventioniert werden. In Anbetracht, dass unsere Absolventen gefragt sind und auch im jetzigen Zyklus bereits mehr als die Hälfte aktiv dirigiert, rechtfertigt für uns diesen Beitrag innerhalb des Bildungsauftrages. Es sind Tendenzen im Gange, regionale Zentren der Ausbildung zu schaffen zwischen den Kantonen. Diese Idee muss noch wachsen. Sie könnte aber sicher dahingehend

Entlastung schaffen, dass die finanziellen Aufwendungen auf mehrere Schultern verteilt werden könnten.

Der Schwerpunkt der ZBV-Dirigentenausbildung 18/19 liegt im Bereich Unter- und Mittelstufe. Interessierte für einen **Oberstufenkurs** können sich ebenfalls melden, denn die Feinplanung erfolgt erst zeitnaher. Wir freuen uns wiederum auf viele MusikerInnen, die eine andere Perspektive kennen lernen wollen und bereit sind, sich in ein neues musikalisches Fachgebiet einzulassen, sich aktiv einzubringen und musikalische Verantwortung in den Vereinen zu übernehmen. Der **«Schnupperkurs Dirigieren»** lädt Sie aktuell zu einer Standortbestimmung ein!

Dies sind die aktuellen Informationen und Aktivitäten unsererseits zur Aktivitätsanregung Ihrerseits! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei mehrfachen Gelegenheiten!

Mit herzlichen Grüßen

Ursula Buchschacher
Präsidentin ZBV

nach oben

Infos aus dem Vorstand

Fotowettbewerb „Blasmusik im Winter“

Schickt uns euer schönsten Bild zum Thema „Blasmusik im Winter“! Ein Ständli im Schnee? Instrumente vor dem Weihnachtsbaum? Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt... Gesucht sind eure schönsten Impressionen von Blasmusik in der kalten Jahreszeit!

Schickt eure Fotos in einem gängigen Bildformat elektronisch an fotowettbewerb@zhbv.ch. Einsendeschluss ist der **31.03.2018**.

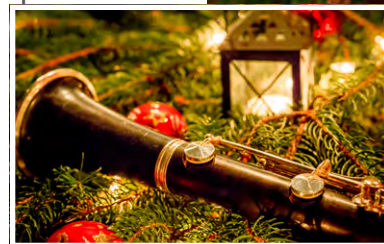
Das beste Bild wird in der **Mai-Ausgabe des ZBV-Newsletters** sowie auf der **Webseite des ZBV** publiziert und mit einem Gutschein für einen Ganztages-Workshop aus dem regulären ZBV-Bildungsprogramm (im Wert von **SFr. 130.-**) prämiert.

Teilnahmebedingungen:

- Das Bild muss elektronisch an fotowettbewerb@zhbv.ch eingereicht werden
- Teilnahmeschluss ist der 31.03.2018
- Teilnahmeberechtigt sind ausschliesslich Mitglieder eines dem ZBV angeschlossenen Musikvereins
- Professionelle Fotografen/-innen sind vom Wettbewerb ausgeschlossen
- Die Anzahl der Einsendungen ist pro Teilnehmer auf max. drei Bilder beschränkt
- Sendet bei grösseren Dateien (mehr als 10 MB) bitte eine kleinere Ansichtsdatei per Mail und die grosse Datei dann via Dropbox oder We-Transfer
- Per Post eingesandte Fotoabzüge oder per Post eingereichte digitale Bildträger sind nicht zugelassen

Wir freuen uns auf viele schöne Bilder!

Samuel Heer
Ressort Kommunikation



[nach oben](#)

Aus dem Ressort Veteranen

Das Jahr 2017 ist nun Geschichte, das 2018 hat begonnen und so darf ich mich als Verantwortlicher des Ressort Veteranen wieder melden. Ich kann auf ein ausserordentlich schönes Jahr zurückblicken, insbesondere auf die Veteranenehrungen an den diversen Anlässen. In diesem Jahr finden nun in sieben Regionalverbänden Musiktage oder Musikantentreffs statt, an denen wiederum viele Musikantinnen und Musikanten für ihre Treue zur Blasmusik als Kantonaler oder Eidgenössischer Veteran geehrt werden können.

Am **kantonalen Veteranentag vom 02. Juni 2018 in Marthalen** werden für 60 Jahre aktives Musizieren 22 Musikanten zu CISM-Veteranen ernannt. Den Ehrenbecher des ZBV sowie die goldene Medaille für 50 Jahre und somit „Kantonal-Ehrenveteran“ dürfen 41 Musikanten entgegennehmen.

Einmal mehr möchte ich an dieser Stelle den Organisatoren, die einen Anlass durchführen, bei dem die Gelegenheit für eine würdige und schöne Veteranenernennung möglich ist, im Namen des Zürcher Blasmusikverbandes wie auch der Veteranenvereinigung herzlich danken. Im Auftrag des SBV und des ZBV gratuliere ich allen Musikantinnen und Musikanten, die in diesem Jahre diese Ehrung entgegen nehmen dürfen, schon heute. **Liebe Veteranen, die Medaille, die Ihr als äusseres Zeichen bei der Ehrung erhalten werdet, tragt sie mit Freude, Stolz und Würde.** Ich freue mich auf das Wiedersehen mit Euch. Ich hoffe auf das vollzählige Erscheinen der Jubilare, gefolgt von grossen Vereinsdelegationen inklusive Fähnriche.

Die Liste mit allen Veteranen 2018 könnt ihr [hier](#) herunterladen.

Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, ist es wichtig, dass die vorgegebenen Anmeldefristen eingehalten werden. Die Ernennung der CISM- und Kant. Ehrenveteranen finden nur am Veteranentag vom 02. Juni in Marthalen statt. An den übrigen Anlässen findet nur noch eine Ehrung statt. Kant. Ehrenveteranen, welche dem Veteranentag fernbleiben ohne triftigen Grund, bekommen keinen Ehrenbecher.

Der zur Ehrung eingeladene Veteran erscheint **immer in Uniform**. Bei einer Ehrung bei der der eigene Verein nicht anwesend ist (z.B. Veteranentag) wäre die Begleitung des Fähnrichs, ebenfalls in Uniform, wünschenswert. In diesem Sinne freue ich mich auf viele schöne Begegnungen mit Euch im 2018.

Martin Graf
Ressort Veteranen

[nach oben](#)

Infos aus dem Vorstand

Der ZBV sagt NEIN zu „No Billag“!

Am 4. März stimmt die Schweizer Stimmbevölkerung über die «No Billag»-Initiative ab. Die Initiative beabsichtigt eine Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren. Der Zürcher Blasmusikverband, viele andere Kantonalverbände sowie der Schweizer Blasmusikverband sagen klar Nein zu dieser Vorlage. Die Schweizer Volksmusikverbände haben folgendes übersichtliches Argumentarium zusammengestellt:

Schweizer Musik: Für die Freunde der Volkskultur und auch für den Schweizer Blasmusikverband wäre die Annahme der Initiative ein herber Schlag. SRF und speziell die «Musikwelle» sind für unsere Volksmusik enorm wichtig. Sie hat weit über 400 000 Hörerinnen und Hörer, sie bringt mehr als 40 Prozent Schweizer Musik. SRF ist ein unverzichtbarer Partner, ist bei vielen eidgenössischen Festen der Volkskultur mit Liveübertragungen und mit Sondersendungen in verschiedenen Regionen dabei. Die «Musikwelle» ist erfolgreich und kostengünstig.

«No Billag» = NO SRG = NO SRF: Wenn die Initiative angenommen würde, wäre für viele faktisch Sendeschluss. Es gäbe kein öffentlich-rechtliches und flächendeckendes Radio und Fernsehen mehr in der Schweiz. Auch die «Musikwelle» würde abgeschafft.

Regionen nicht mehr berücksichtigt: Die Schaffung eines total liberalisierten Medienmarkts wäre eine Kurzschluss-handlung. Der Informationsfluss kann bei Kantonen mit geringer Mediendichte nur bedingt durch den Markt gesichert werden. Diverse Sprachregionen sowie Mehr- und Minderheiten würden weniger oder gar nicht mehr berücksichtigt.

Appell an Solidarität: Die SRG ist eine Solidaritätskundgebung der gesamten Schweizer Bevölkerung im Medienbereich. «Ich bezahle nur, wenn ich auch selber profitiere» ist eine unschweizerische Einstellung und widerspricht grundsätzlich dem Solidaritätsgedanken der Schweizer Bevölkerung, wenn es um die Benachteiligung von Rand- und Sprachregionen sowie Randgruppen geht.

Keine ausgewogenen, tiefen Informationen mehr: Eine unabhängige, ausgewogene und sachliche Information mit Tiefe, wie sie die SRG bietet, wird gerade in einer Zeit der Fake News (manipulierte Meldungen/Falschmeldungen) zunehmend wichtiger und steigert die Bedeutsamkeit enorm.

Einflussnahme auf Berichterstattung: Der Begriff «Staatsfernsehen» wird immer wieder verwendet. Würden aber der Staat oder Private übernehmen, wäre die Gefahr der Einflussnahme auf die Berichterstattung gross. Eine Überflutung von Werbeblocks in den privaten Radio- und Fernsehsendungen würde zur Tagesordnung.

Fatales Zeichen für die Demokratie: In Zeiten von Fake News wird der Stellenwert eines unabhängigen, gebührenfinanzierten Mediums besonders deutlich. Schlechte, falsche und ideologisch geprägte Informationen wären für die Schweizer Demokratie und Gesellschaft fatal.

Aus diesen Gründen sagt der Zürcher Blasmusikverband sowie viele weitere Volksmusikverbände „NEIN“ zur No-Billag-Initiative!

(Quelle: <http://www.windband.ch/de/verband/nein-zu-no-billag>)

nach oben

Einladung zur 36. Ausbildungswoche des Zürcher Jugendblasorchesters u25 2018

Nach den beiden erfolgreichen Konzerten (2015) des Jugendblasorchesters u25, kehrt der viel geschätzte Armin Renggli zurück ans Dirigentenpult. Er wird zusammen mit den aus dem letzten Jahr bereits bekannten Registerlehrern in einer intensiven und lehrreichen Ausbildungs- und Weiterbildungswoche im wunderschönen Stein am Rhein/SH mit den Jugendlichen ein qualitativ hochstehendes und abwechslungsreiches Programm erarbeiten.

Als besonderes Highlight gilt 2018, im Rahmen der Auftragsreihe „Young Edition ZBV“, die Uraufführung einer weiteren Neukomposition! Diesmal wurde die junge und sehr talentierte Komponistin Sandra Stadler mit der Schaffung eines neuen Werkes beauftragt. Wir alle sind gespannt!



Infos aus dem Vorstand

Datenübersicht:

- Vorspiel/Aufnahmeprüfung Sa, 26. Mai 2018
- Leseprobe So, 26. August 2018
- Lagerwoche in Stein am Rhein 13.-20. Oktober 2018

Konzerte:

- 19. Oktober 2018 MZH Schanz, Stein am Rhein
- 20. Oktober 2018 Stadthaus Winterthur

Wir freuen uns auf viele interessierte Jugendliche, die ein weiteres Mal u25-Geschichte schreiben wollen! Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen auf www.zhbv.ch/u25

David Stäheli
Jugendblasorchester u25

[nach oben](#)

Bildung

Aktuelles Bildungsangebot 2018-1

Workshop/Kurs	Referenten	Datum	Anmeldeschluss
Workshop Trompete	Immanuel Richter	10. März 2018	24. Februar 2018
Workshop Snare Drum	Andreas Berger	17. März 2018	3. März 2018
Einführung für neue Vorstandsmitglieder	Peter Hasler	24. März 2018	10. März 2018
Schnupperkurs Dirigieren	Raphael Honegger	24. März 2018	10. März 2018
Workshop Bassklarinette	Bernhard Röthlisberger	21. April 2018	7. April 2018
Grundlagen Musiktheorie	Rahel Kobelt	5. Mai 2018	21. April 2018

Infos, Flyer und Anmeldung auf www.zhbv.ch.

[nach oben](#)

Workshop Snare Drum, Interview mit Andreas Berger

Am Samstag 17. März steht mit der kleinen Trommel/Snare Drum einer der wichtigsten Vertreter der Perkussionsinstrumente im Zentrum. Fast jeder Perkussionist kommt im Laufe seiner Ausbildung mit diesem Instrument in Kontakt, welches eine solide Grundlage für das gesamte schlagzeugerische Handwerk bildet. Mit Andreas Berger konnte der ZBV einen sehr erfahrenen Kursleiter verpflichten, der uns hier einige Fragen zum Kurs beantwortet:

Andreas Berger, kannst du uns kurz deine musikalischen Tätigkeiten und deinen Bezug zur Snare Drum schildern?

Ich bin Schlagzeuger in der Tonhalle Zürich. Die Kleine Trommel gehört zu den wichtigsten Vertretern des Schlagzeugs im Orchester.

Hast oder hattest du auch Berührungspunkte mit der Blasmusikszene?

Ja sehr grosse. Als Kind begann ich in der Kadettenmusik Thun zu spielen. Ich habe im Winter neben der normalen Musikschule dann noch den Tambouren Unterricht besucht, war dann in der Nationalen Jugend Brass Band (NJBB), der Stadtmusik Thun und war in vielen Blasmusiken und Brass Bands als Aushilfe tätig. Als ich via München nach Zürich kam, war ich 8 Jahre lang Leiter des Drumcorps der Stadtmusik Zürich.

Welches sind die Schwerpunkte im Workshop Snare Drum?

Die Kleine Trommel ist ein sehr „technisches“ Instrument. Ohne saubere Technik, das Beherrschen der Rudiments, korrekte Schlägelhaltung usw., kommt man da nie sehr weit. Ich werde versuchen an dem Tag für jeden Teilnehmer ein individuelles Übepaket zu schnüren. Es fängt alles an mit der korrekten Sitzposition und Schlägelhaltung. Natürlich gibt es viele Tricks und Tipps wie man gewisse Stellen in der Literatur angeht und spielt.



Bildung

Wünschenswert wäre es auch, wenn Teilnehmer ihre Noten aus dem Verein mitbringen wo wir dann anhand praktischer Beispiele anschauen können wie man diese Stellen spielt.

Warum müssen die Teilnehmer ihr eigenes Instrument mitbringen?

Grundsätzlich sind die Anforderungen und Einstellungen einer Konzerttrommel sehr hoch. Sie müssen vom pp-ff auf der ganzen Bandbreite funktionieren. Da schaue ich mir gerne die Instrumente an. Ausserdem „schießt“ sich jeder Trommler mit der Zeit auch auf sein Instrument ein. Wir werden viel spielen... natürlich auch die Schlägel UND Snare Ständer nicht vergessen mitzunehmen. Alle diese 3 Sachen bilden eine Einheit die zusammen funktionieren muss.

An wen richtet sich dieser Kurs? Nur an Schlagzeuger oder an alle Perkussionisten?

Natürlich sind alle herzlich eingeladen. Jeder kann das eine oder andere „mitnehmen“ an dem Tag. Neben vielen praktischen Übungen werden wir auch trainieren, wie man das Zusammenspiel innerhalb einer Schlagzeuggruppe organisieren kann, heikle Stellen umschifft, ohne dass sich alle Kollegen umdrehen, usw... Natürlich sind auch Dirigenten herzlich willkommen. Es ist immer sinnvoll, als Dirigent möglichst viel über ein Instrument zu wissen.

Was bringt es mir im musikalischen Alltag, wenn ich auf der Snare Drum gute Grundlagen/eine gute Technik habe?

Als Profi? Kurz und bündig: einen ruhigen Schlaf... Man sollte im Orchesteralltag nie an die persönliche Grenze der Technik kommen. An den Konzerten wird ja alles plötzlich noch schwerer... Die Kleine Trommel ist neben den Mallets das übeintensivste Instrument. Obwohl ich seit über 40 Jahren trommle, davon 25 Jahre als Profi in Orchestern, ist meine minimale Übezeit lediglich an Grundlagen und Technik pro Tag 1-2 Stunden reines Trommeln.

Vielen Dank, Andreas Berger, für deine Antworten. Wir freuen uns auf einen interessanten Workshop mit vielen hilfreichen Inputs. Es sind noch freie Plätze vorhanden, zur Anmeldung geht es [hier](#).

Christoph von Bergen
Ressort Workshops

[nach oben](#)

Einführung für neue Vorstandsmitglieder, Interview mit Kursleiter Peter Hasler

Am 24. März führt der ZBV erstmals den Workshop „Einführung für neue Vorstandsmitglieder“ durch. Dieser soll neuen aber auch „altgedienten“ Vorstandsmitglieder wertvolle Inputs für die Arbeit im Vereinsvorstand bieten. Grundlage bildet das im letzten Jahr vom ZBV neu lancierte [Handbuch für Musikvereine](#). Nachfolgend beantwortet Peter Hasler einige Fragen zum Kurs:

Peter Hasler, wie ist es zur Zusammenarbeit mit dem ZBV gekommen?

In verschiedenen Musikvereinen bröckelt die Mitgliederbasis. Neue Modelle der Zusammenarbeit bis zur Fusion werden diskutiert. Da habe ich dem ZBV vorgeschlagen, das Handbuch für Musikvereine neu aufzulegen und solche Fragen zu behandeln.

Was genau ist das Handbuch für Musikvereine, wie ist es aufgebaut?

Das Handbuch behandelt in einer Kurzfassung und in einer elektronischen Vollfassung alle wesentlichen Arbeitsgebiete eines Vorstandes, z.B. Strategie, Organisation, Kommunikation, Finanzen etc. Hilfreich sind insbesondere die vielen Anhänge, die als Beispiele verwendet werden und dem Verein viel Arbeit ersparen können.

Nun also auf der Grundlage des Handbuches dieser Workshops für (neue) Vorstandsmitglieder: was ist die Idee hinter diesem Kurs?

Neue Vorstandsmitglieder haben in der Regel wenige Kenntnisse über die Vereinsführung im allgemeinen und die Arbeit eines Musikverein-Vorstandes im Speziellen. Wenn der Vorstand im Jahr nur wenige Sitzungen macht, dauert die praktische Einführung der neuen Mitglieder manchmal Jahre, bis der nötige Überblick da ist.

Wie wird der Workshop aufgebaut sein?

Es geht darum kurz die verschiedenen Aufgaben eines Vorstandes kennenzulernen. Das wird immer begleitet von Beispielen und anspruchsvollen Fragestellungen. Die Teilnehmer sollen fragen und diskutieren können. Sie sollen ihre praktischen Erfahrungen einbringen und sich mit anderen Vereinen austauschen können. Es ist also weniger eine Lehrveranstaltung als ein Workshop mit intensiver Beteiligung der Teilnehmer.



Bildung

Dürfen am Workshop nur neu gewählte Vorstandsmitglieder oder auch alte Hasen teilnehmen?

Selbstverständlich dürfen auch Personen mit mehrjähriger Erfahrung teilnehmen. Sie wären besonders wichtig, um die jüngeren Mitglieder mit ihren Erfahrungen zu konfrontieren. Und die erfahrenen Teilnehmer werden ganz gewiss noch einiges lernen. So ist z.B. in den wenigsten Vereinen eine Strategie vorhanden. Man wurstelt sich so durch ohne klare Zielsetzung. Das genügt heute nicht mehr.

Herzlichen Dank, Peter Halser, für die Beantwortung unserer Fragen. Wir freuen uns auf einen spannenden Kurstag mit einem angeregten Austausch. Es sind noch freie Plätze vorhanden, zur Anmeldung geht es [hier](#).

Christoph von Bergen
Ressort Workshops

[nach oben](#)

Dirigentenkurse ZBV - Einblick in unsere fundierte Ausbildung

Gute Blasmusikdirigenten sind sehr gesucht, unsere Präsidentin hat es eingangs erwähnt, auf nationaler Ebene spricht man gar von einem „Nachwuchsproblem“, das sich mehr und mehr zuspitzt. Insofern freut es uns, dass unser Ausbildungs-Angebot für Dirigentinnen und Dirigenten mit aktuell 8 Teilnehmenden im Unter- und Mittelstufenkurs, sowie 5 Teilnehmenden beim Workshop Dirigieren so rege genutzt wird. Damit dies auch weiterhin so bleibt, sind wir laufend daran, den Aufbau der Kurse zu überdenken und zu optimieren. Aktuell machen wir sehr gute Erfahrungen mit vermehrtem Einzelunterricht in Dirigierpraxis, Kleingruppenunterricht in der Theorie und dafür auch stufenübergreifenden Unterrichtseinheiten, bei denen die Teilnehmenden auch voneinander profitieren können.

Zu den stufenübergreifenden Einheiten gehören ebenso die Vereinsabende und Ad-Hoc Orchester Nachmittage, bei denen die Teilnehmenden essentielle Erfahrungen vor verschiedenen Orchestern sammeln können. Insgesamt haben die Teilnehmenden dieses Jahr 12 mal die Gelegenheit, konkrete Erfahrungen mit verschiedenen Klangkörpern zu sammeln. Wir danken der Stadtmusik Zürich, den Musikvereinen Dietlikon und Richterswil Samstagen, den Musikgesellschaften Niederhasli und Fehraltorf, sowie den Stadtjugendmusiken Illnau-Effretikon und Dietikon, dass sie eine Probe für unsere Ausbildung zur Verfügung stellen und so einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung leisten.

Ein spezieller Dank gebührt dem Musikverein Zürich-Höngg, durch dessen Initiative unsere Dirigentenkursteilnehmenden zusammen mit dem Ad-Hoc Orchester in den Genuss kamen, im Rahmen eines Spezialworkshops mit Jan Van der Roost neue spannende Impulse zu erhalten. Ein weiterer Höhepunkt war das Intensivwochenende, das wir anfang Februar dank der grossen Mithilfe von Dominic und Beat Weber in Murten zusammen mit der Stadtmusik Murten durchführen konnten. In einer mehr als vierstündigen Probe mit anschliessendem Fondue-Essen durften wir einen Verein mit seinem Dirigenten Beat Weber kennen lernen, der erfolgreich in die Jugend investiert und solch starken Zuwachs erhält, dass das Vereinslokal bald zu klein wird.



Dirigieren mit dem Ad-Hoc Orchester



Absolventinnen und Absolventen des Dirigentenkurses 2016/17

Dieses Jahr führen wir sechs ausgiebige Nachmittage mit Ad-Hoc Orchester durch, von denen drei bereits hinter uns liegen. Wir freuen uns riesig über die teils durch regelmässige Anwesenheit bekannten Gesichter, aber auch die gelegentlich oder vorübergehend vorbeischauenden Musikerinnen und Musiker, die durch ihr Mitwirken bei den Ad-Hoc Orchesterproben unsere Dirigentenausbildungen und damit die Zukunft der Blasmusik fördern und mitgestalten. Wir freuen uns weiterhin über eine rege Teilnahme und sind überzeugt, dass auch die Orchestermusikerinnen und -musiker viele Erkenntnisse über das Dirigieren und die Orchesterdynamik gewinnen, sowie Kontakte über die Vereinsgrenzen hinaus knüpfen können. Bei Interesse melden Sie sich einfach unverbindlich bei Mirjam Loeliger (mirjam.loeliger@zhbv.ch).

Die Vorbereitungen für das Kursjahr 2018/2019 sind bereits in vollem Gange und es verspricht wiederum ein spannendes und intensives Jahr mit vielen Gelegenheiten zur Praxis vor Orchestern zu werden. Die Ausschreibung mit den Terminen folgt und wir freuen uns auf viele Anmeldungen. Vielleicht ist der **Schnupperkurs Dirigieren** am 24. März noch die ideale Gelegenheit für Sie, einen Eindruck vom Dirigierhandwerk und der Dirigierausbildung des ZBV zu gewinnen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen bis 10. März.

Raphael Honegger
Ressort Dirigenten

[nach oben](#)

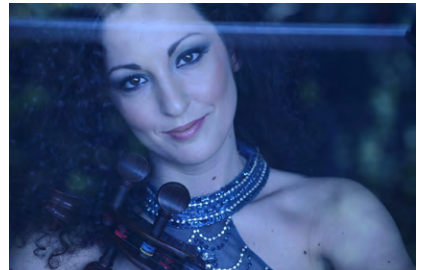
Infos aus Vereinen und Verbänden

Kaleidoskop der Klänge: Cello trifft Harmonieorchester

Am 11. März 2018 findet das Frühlingskonzert der Stadtharmonie Winterthur-Töss statt. Als Herzstück führt das Orchester das Cellokonzert von Friedrich Gulda auf.

Immer für eine Überraschung gut war der österreichische Pianist und Komponist Friedrich Gulda (1930-2000). Er war ein berühmter Bach-Interpret, vertiefte sich aber auch in Jazz und andere Musikrichtungen. Er war bekannt für exzentrische Auftritte und pointierte Aussagen. Das "Konzert für Violoncello und Blasorchester" schrieb er für den Cello-Virtuosen Heinrich Schiff, die Erstaufführung war 1988. Das Cellokonzert besteht aus den fünf Sätzen Ouvertüre, Idylle, Cadenza, Menuett und Finale alla marcia. In den fünf Sätzen wetteifern verschiedene Musikstile miteinander, Bigband-Sound mit Funkrock, Alpen-sound mit höfischem Tanz. In der Mitte des Konzerts findet sich eine anspruchsvolle Solokadenz, die Interpretationen in Richtung Jazz oder E-Musik zulassen. Das Cellokonzert überrascht und unterhält das Publikum mit dem Wechsel der verschiedenen Stile und zeigt die Vielseitigkeit und Flexibilität der Musizierenden. Die Stadtharmonie Winterthur-Töss konnte für den anspruchsvollen Solopart die Cellistin Fulvia Mancini gewinnen.

Stadtharmonie Winterthur-Töss



Fulvia Mancini

Weitere Programmpunkte sind "Fanfare for the Inauguration of John F. Kennedy" von Leonard Bernstein, "Prism" von Steven Shafer sowie "Windows of the world" von Peter Graham.

Musiziert wird ab 17:00 Uhr unter der Leitung von Dirigent Helmut Hubov im JJ's Restaurant (Personalrestaurant Fa. Rieter), Klosterstrasse 30 in 8406 Winterthur. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, es findet eine Kollekte statt. Saalöffnung ist um 16:30 Uhr.

Weitere Informationen unter www.stadtharmonie-winterthur.ch

Konzert im Überblick:

Was: Frühlingskonzert
Wer: Stadtharmonie Winterthur-Töss unter der Leitung von Helmut Hubov & Fulvia Mancini als Solistin auf dem Violoncello
Wann: Sonntag, 11. März 2018, 17:00 Uhr
Wo: JJ's Restaurant (Personalrestaurant Fa. Rieter), Klosterstrasse 30 in 8406 Winterthur

[nach oben](#)

Impressum und Kontakt

Zürcher Blasmusikverband
Samuel Heer
Seestrasse 44
8330 Pfäffikon ZH

Tel. +41 79 542 49 21
Mail samuel.heer@zhbv.ch

Erscheinungstermine & Redaktionsschluss

Erscheint 6-mal jährlich, immer ca. anfangs der ungeraden Monate März, Mai, Juli, September und November sowie Ende Dezember. Redaktionsschluss ist am 15. Tag des vorangehenden Monats (beim Dezember-NL am 15. Dezember).

Soll auch Ihr Text im Newsletter veröffentlicht werden? Nehmen Sie bitte mit Samuel Heer Kontakt auf.

©2018 Zürcher Blasmusikverband

Vielseitig engagiert: Wir unterstützen den Blasmusikverband, das Zürcher Kammerorchester, das Moods und vieles mehr.